

Direkter Weg zur Klinik bis Freitag dicht

Auf der Klosterlausnitzer Straße in Eisenberg wird in den nächsten Tagen weiterhin auf der Havariebaustelle gebaut. Für die Umleitung werden zusätzliche Hinweise aufgestellt.

Eisenberg. Die Bauarbeiten in der Klosterlausnitzer Straße in Eisenberg werden länger als absehbar voraussichtlich bis Freitag andauern. „Unsere Mitarbeiter tun gemeinsam mit der Strabag ihr Mögliches“, versicherte gestern die Geschäftsführerin des Zweckverbandes Trinkwasserversorgung und Abwasserbeseitigung Eisenberg, Ute Böhm. Das riesige Loch, das sich aufgetan hatte am Montag, sei so schnell nicht zu schließen.

Aufregung und teils auch Verärgerung hat es deshalb bei Mitarbeitern und auch Patienten des Rudolf-Elle-Krankenhauses gegeben. Denn die Reparaturarbeiten an der Leitungen in der maroden Klosterlausnitzer Straße werden unter Vollsperrung ausgeführt. Das Krankenhaus kann derzeit von Eisenberg offiziell nicht auf direktem Weg angefahren werden. Die Umleitung führt über die Bundesstraße 7 Richtung Trotz oder die Autobahn 9 bis Hermsdorf/Klosterlausnitz und von dort an Weissenborn vorbei zum Krankenhaus. „Wir haben es geprüft, aber eine nur halbseitige Sperrung ist nicht möglich“, sagte gestern auf OTZ-Nachfrage Gisele Müller vom Ordnungsamt der Stadt Eisenberg. Hilfsweise werden nun zusätzliche Schilder für die Umleitung aufgestellt, auf denen auch extra auf das Krankenhaus hingewiesen wird, erläuterte Gisele Müller. am